

<p>Politechnische Buchhandlung H. Seydel in Berlin. 847 Rinkel, Was kann die Elektrizität zur Entwicklung der kleineren und mittleren Städte beitragen? 60 S.</p> <p>Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) in Berlin. 849 Dannert, Zum Rechte der Herero. 1 M 50 S.</p> <p>Moritz Ruhl in Leipzig. 853 Flaggenbuch. Herausgegeben vom Reichs-Marine-Amt. Geb. 25 M.</p> <p>H. Schmidt & C. Günther in Leipzig. 852 Kaisenberg, Memoiren der Baroness Courtot. 5 M; geb. 7 M.</p> <p>Th. Schröter in Zürich. 838 Michel, Verwertung von Patenten etc. 1 M. Treu, Ein guter Kamerad. 2 M.</p> <p>Otto Spamer in Leipzig. 861 Wille, Die Elektrizität. 8 M 50 S; geb. 10 M.</p> <p>Julius Springer in Berlin. 849 Diel, Das neue preußische Wildschongesetz vom 14. Juli 1904. Ca. 2 M 40 S.</p> <p>Strecker & Schröder in Stuttgart. 861 Peterson-Kinberg, Wie entstanden Weltall und Menschheit? 6.-10. Lauf.</p> <p>K. f. Universitäts-Buchhandlung Georg Szclinski in Wien. 841 Grünwald-Zerkowitz, Eheweh. 80 S.</p> <p>Verlag für Literatur, Kunst und Musik in Leipzig. 849 Graef, Beiträge zur Literaturgeschichte. Heft 1. Ca. 60 S.</p> <p>Verlagsanstalt F. Brudmann A.-G. in München. 839 Offizieller Katalog der Deutschen Jahrhundertausstellung, Berlin 1906. Ölgemälde. 1 M. — Skulpturen, Zeichnungen, Pastelle, Aquarelle. 1 M. — Ölgemälde, illustriert. Geb. 2 M. Die Deutsche Jahrhundertausstellung Berlin 1906. A: Grosser Bilderatlas. Geb. ca. 20 M; B: Ergänzungsband. Geb. ca. 60 M.</p> <p>Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig. 849 Stammers Jahres-Bericht über die Untersuchungen und Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Zuckerfabrikation, hrsg. von Bock. 44. Jahrg. 1904. Geb. 12 M.</p>	<p>Wilhelm Violet in Stuttgart. 856 Lagarde, La lutte pour la vie. Geb. 2 M 50 S.</p> <p>Vita Deutsches Verlagshaus in Berlin. 847 Stodte, Königsglaube. 2 M.</p> <p>F. C. W. Vogel in Leipzig. 849 Krehl, Lehrbuch der pathologischen Physiologie. 4. Aufl. 15 M; geb. 16 M 50 S.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Verbotene Druckchriften.

Durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Unna vom 13. d. M. ist die Beschlagnahme der Druckchrift der sozialdemokratischen Partei in Preußen:

»An das preußische Volk! Männer und Frauen!« Verlag: Max König; Druck: A. Gerisch, beide zu Dortmund, angeordnet, weil in ihr in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Klassen der Bevölkerung zu Gewalttätigkeiten gegeneinander öffentlich angereizt werden — Vergehen gegen § 130 St.-G.-Bs. — und weil diese Druckchrift als Beweismittel für die Untersuchung von Bedeutung sein kann.

Dortmund, 16. Januar 1906.
(gez.) Der Erste Staatsanwalt.

Durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Hamm vom 13. d. M. ist die Beschlagnahme des im Verlage von Max König, Druck: A. Gerisch, beide zu Dortmund, erschienenen, mit der Überschrift:

»An das preußische Volk! Männer und Frauen! Nehmet dies Blatt, leset es recht aufmerksam etc.« beginnenden und mit den Worten:

»Nieder mit dem Dreiklassenwahl-Unrecht, hoch das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht! Die sozialdemokratische Partei in Preußen.« endigenden Flugblatts angeordnet, da es als Beweismittel für die Untersuchung von Bedeutung sein kann und der Einziehung unterliegt. § 94 St.-B.-O.

Es verstößt das Flugblatt gegen die §§ 130, 81², 110, 111 St.-G.-Bs.

Dortmund, 16. Januar 1906.
(gez.) Der Erste Staatsanwalt.

(Deutsches Fahndungsblatt Stück 2076 vom 20. Januar 1906.)

Nichtamtlicher Teil.

Die Arbeiten des Verlegers.

Als ich vor einem reichlichen Menschenalter meine buchhändlerische Laufbahn begann, standen außer den unumgänglich notwendigen Verzeichnissen nur sehr wenige für junge Buchhändler geeignete Fachwerke in der Handbibliothek meines Lehrherrn. Nur das damals sehr schwächliche Büchlein: »Wie ich den Buchhandel erlernte« und »Kottners Kontorwissenschaft« fanden sich vor. Der alte Kottner ist seit einem Menschenalter tot und sein unübertreffliches Werk seit vielen Jahren vergriffen. Inzwischen ist die buchhändlerische Fachliteratur sehr reichhaltig geworden und der junge Buchhändler kann sich fast über alle Gebiete seines Berufs aus Büchern unterrichten.

Wenn er es nur auch immer täte! Aber ein großer Teil des jungen und alten Buchhandels steht seiner Fachliteratur gleichgültig und ablehnend gegenüber. Woran dies liegt, will ich hier nicht untersuchen. Viele junge Leute

glauben, daß sie überhaupt nichts mehr zu lernen brauchen und daß ihnen alles, was sie im Geschäftsbetrieb wissen müssen, von selber zugeslogen kommt. Das ist ein arger Irrtum. Bei der immer schärfer zum Vorschein kommenden Arbeitsteilung, bei der großen Konkurrenz der Arbeitnehmer, bei den immer höher steigenden Anforderungen kann ein junger Buchhändler nie genug lernen und muß darnach streben, sich auf allen Gebieten des Buchhandels Kenntnisse anzueignen, damit er vorkommendenfalls überall einspringen kann.

Da heutzutage alle Stellen nach Möglichkeit mit Männern besetzt werden sollen, die Erfahrung und Erfolge auf dem betreffenden besondern Gebiete nachweisen können, so ist der junge Buchhändler gezwungen, möglichst vielseitig zu werden. Die wenigsten jungen Buchhändler sind aber in der Lage sich ihre Stellen selbst zu wählen; sie könnten es höchstens als Volontäre und auch als solche nicht immer; sie müssen sich also aus Büchern zusammensuchen, was sie in